

Bu Weihnachtsgeschenken

sehr geeignet: Visitenkarten, Neujahrs-Gratulations-Karten

empfehlen die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei J. Häser.

Es empfiehlt sich, mit den Bestellungen nicht bis zu den letzten Tagen vor den Feiertagen zu warten...

Bringe mein Lager in rohen und stets frisch gebräunten Caffee

in empfehlende Erinnerung. Rohe Caffee, blau, per Pfund 70 s, 80 s, 90 s, 1 M 20 s, 1 M 40 s...

Steinberg. Trauer-Anzeige. Johannes Desterle, Schmid und Gemeinderat heute nachmittag 2 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Fr. Gänßlen, Schorndorf empfiehlt Ofen & Herde in gangbaren Sorten bei billigen Preisen.

O. v. Haussen, Nachfolger von Fr. Kälber ist auf einige Tage verreist.

Das Beste für die Augen Kölnisches Wasser v. Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.

Gut abgelagerte Cigarren

in großer Auswahl und höchsten Backungen empfiehlt S. Moser a. Bahnhof.

Chr. Bauer. Magg's zum Würzen der Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüse etc.

Wferd, Braunwaller, sehr dem Verkauf aus Joh. Weishardt, Wagner.

Prächtiges Weihnachtsgeschenk! Soeben ist erschienen und durch den Verlag Ulmer Volksbote, Ulm a. D. zu beziehen:

China Indien. v. W. Steller, Chinareisender. Höchst interessant und sehr reich für Alt und Jung.

Man, ca. 300 Seiten stark, mit vielen Original-Bildern. Preis elegant brosch. Mk. 3. In Prachtband Mk. 5.

Neu! Poetische Stimmungsbilder von Ludwig Palmer. Verlag von Carl Bacher, Buchhandlung.

Soeben erschienen: Rich. Weidwast, Verwickelte Geschichte.

3 lustige Schwabachtische. (Mit) Bonmots. — Die Malesy-Preisa. — Ein Schwabacher sei (Schwabacher). Elegant cart. M. 0.80.

Liederkranz Schorndorf.

Der Verein hält seine diesjährige Weihnachts-Feier, verbunden mit Gaben-Verlosung, Theater-Aufführung, Musik- und Gesangsvorträgen etc. den 27. d. M. (Johannis-Feiertag) in der Rinkels-Halle hier ab...

Empfehle für Weihnachten blühende Pflanzen und Blattpflanzen (Palmen etc.) Besonders eignen sich zu Weihnachtsgaben

Alpen-Weilchen, die den ganzen Winter blühen, auch wenn die Landschaft in Schnee und Eis steht.

C. Weible, Gärtnerei, Schlichterstr. Niederlage und Bestellsannahme bei Frn. Conditör Moser a. Bahnhof.

Turnverein Grumbach. Der Ausschuss. Anfang 5 Uhr. Unsere Weihnachtsfeier findet am 26. d. Mts. im Gasthof zum Lam in Hart, verbunden mit humoristisch-theatral. Ausfühungen u. s. w. wogu freundl. jedermann einladet.

Fr. Gänßlen, Schorndorf, Neue Straße 223 b. weißen Hamm empfiehlt in nur prima Ware billig: Emailierte und verzinkte Haus- und Küchen-Artikel

Das beste Reinigungsmittel für Bierdruck-Apparate hat stets vorrätig in Blechbüchsen à 20 s. G. Stitz, Flaschner, am Bahnhof. NB. Das Reinigen geschieht mit katem Wasser.

Atelier für künstliche Zähne, Plomben, Zahnoperationen. Aug. Gaa.

Neujahrskarten wie jedes Jahr in nur größter Auswahl empfiehlt L. Guchner, Buchbinder a. unteren Thor.

Deutsche Hausfrauen kaufen Sie „Deutsche Einheit-Seife“ Dieselle wird unter steter Controll des hergestellten u. bietet dadurch die höchste Gewähr für Einheit sowie für unübertroffene Qualität.

erscheint fünfmal wöchentlich und wird am Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag ausgegeben.

Abonnementspreis: Vierteljährlich hier freies Haus 1 M 25 s, durch die Post bezogen im Oberamttsbezirk Schorndorf 1 M 30 s, außerhalb desselben 1 M 50 s.

Montag den 24. Dezember

Weihnachten.

Lucas 2, 11. Euch ist heute der Heiland geboren. Gott schenkt uns seinen Sohn, unsern Heiland, damit der uns unsere Sünde und Sorge nehmen könne.

Das ist kein Christfest, wo nichts geschieht, um die Engel-Botschaft aufzunehmen, ja, nicht einmal um sie zu hören und um davon zu reden.

Meckel-Suppe bei hochfeinem Bobbier aus der Hofbrauerei Stuttgart, wogu freundl. einladet Karl Kurz zum Varen.

Prima Kalbfleisch Schönböcker, Metzger. Ueber die Feiertage ist bei Göttinger junges Ma 3 Pf. 50 Pf. zu haben.

Unter dem Christbaum. In unserer Mutter Zimmer steht wieder der Weihnachtsbaum, der Kerzen festlich geklämmert, der Äugen goldiger Glitzer, wie einst in der Kindheit Traum.

Feinere Pflanzenbutter sehr fettreich, zum Kochen und Baden per Pf. 60 s empfiehlt Chr. Bauer.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am 4. Advent (23. Dez. 1900.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt mit Beichte Herr Dekan Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamttsbezirk Schorndorf.

Wie oft wir es gesehen, noch nie so schön es schien; Dies Wunder zu verstehen, uns dünkt, das kann geschehen am besten auf den Knien.

Stephanie von Goflar.

Schorndorf. Nachdem durch Kgl. Verordnung vom 18. November 1900 der Stadtgemeinde Schorndorf die Erhebung einer örtlichen Verbrauchs-Abgabe von Bier gestattet und die durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien festgestellte Ordnung über die Bierabgabe genehmigt worden ist, so wird dieselbe gemäß Beschluß der Gemeindefolge vom 7. Dezember 1900 vom 1. Januar 1901 an erhoben.

Schorndorf. (Eingekandt.) Am Sonntag den 23. d. M. feierte der Verein „Kanaria“ Schorndorf seine erste Jahresfeier mit Gabenverlosung im Waldhorn hier. Bei dieser Feier konnte man wahrnehmen, wie der Verein, welcher erst ein Jahr besteht, eine Anziehungskraft auf Stadt und Land ausübt; allerdings bei den guten und weittragenden Grundfragen, welche dieser Verein verfolgt, konnte es nicht Wunder nehmen. Wir wünschen dem Verein „Kanaria“ für die Zukunft ein gutes Gedeihen.

Die Agentur der Württ. Sparta-Asse in P l i d e r h a u s e n wurde, nachdem Schull. a. D. Mündinger altershalber gekündigt hatte, dem zweiten hiesigen Lehrer, Schull. Müller-Pader, übertragen. Herr Mündinger war zuerst 11 Jahre lang Kassier der Ortspartasse und dann 29 Jahre lang Agent der Württ. Sparta-Asse. Für letztere beträgt der jährliche Umsatz hier zur Zeit 60—70 000 Mark. — Am Thomastag, am 21. d. M., wurde, wie alljährlich, die Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule in der Kirche abgehalten. In Rede und Gesang zeigten die Kleinen, was sie gelernt hatten, um sodann durch die Gaben, die ihnen hingerichtet waren, erfreut zu werden. Stiftungsgänge und gesammelte Beiträge hatten es möglich gemacht, die Bescherung reich und schön zu gestalten. — Nachdem eine Zeit lang unter der Kinder- und Schullehrer-Schar und andere Krankheiten verbreitet gewesen waren, ist jetzt der Gesundheitszustand wieder ein guter.

Letzten Dienstag wurde Herr Pfarrer Göller von Alford beerdigt unter äußerster Teilnahme aus der Mitte der Gemeinde und sonst erschienenen Bekannten. Nach der Predigt von Dekan Leitz in der Kirche wurden am Grab mehrere Ansprachen gehalten und Kränze niedergelegt: im Namen der Geistlichen der Diözese Welsheim von Stadtpfarrer Fischer, im Namen der Lützinger Landmannschaft Schönböcker von einem aktiven Mitglied derselben, des Krieger- und Gesangsvereins Alford, der Gemeinden Alford und Pfahlbrunn von den beiden Ortsvorstehern, der Schulgemeinde Vordersteinenberg, im Namen der Lehrer der Pfarrei von Schullehrer Mähle, des Lorchner Volkshausfranzosen von Stadtschullehrer Sichel, dem Verstorbenen, der so lange in Alford gewirkt hatte, wird ein gutes Andenken erhalten bleiben. Erhebend war der Grabgesang einiger Lehrer in der Kirche und des Männergesangsvereins Alford am Grabe. Auch der Kriegerverein von Pfahlbrunn hatte sich mit Fahne eingefunden.

Am Donnerstag vormittag sahen einige Schüler aus Hoheneck, die nach Ludwigsburg zur Schule gingen und die unteren Anlagen auf einem etwas abgelegenen Weg durchschritten, neben dem Weg ein Ei liegen; einer der Knaben hob dasselbe rasch auf, im selben Augenblick aber trachte ein Schuß und der Knabe war im Gesicht und an den Händen nicht unerheblich von einer dort durch einen Unbekannten abgegebenen Wegbüchse verletzt. Der Verwundete wurde sofort in die Wernersche Anstalt hier gebracht. Untersuchung ist eingeleitet.

In Untergröningen gelang es dem Polizeibeamten Hägels mit Hilfe einiger Bürger, welche an der Verfolgung teilnahmen, 2 Handwerksburschen festzunehmen, die dringend verächtigt sind, in Stuttgart einen größeren Goldbetrug verübt zu haben. Dieselben trieben sich bettelnd hier herum,

ergriffen, als sie Lunte rochen, die Fucht querfiebern, wurden aber bald wieder eingeholt. Die gefohlene Summe soll 850 Mark betragen.

Daß trotz des Enffies der Landtagswahl auch der Humor nicht verloren ging, zeigt folgendes in Red a r s u l m als Stimmzettel abgegebenes Gedicht:

Bauernbändler, Centrusmann, Beide sind mir viel zu nahe, Ja, wenn's wär der Segelmaier, Der hat Scheid, ist voller Feuer, Er ist überaus geschickt, Zimmerdar zum Streit bereit, Kann auch wie ein Molke schwoigen, Wie im Reichstag er thut zeigen, Wo man sich schon lange Zeit Auf die erste Rede freut.

Deutsches Reich. Berlin, 22. Dezember. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal ist heute nacht in Luckendorf bei Köthen sanft entschlafen.

Ein neues Weingefäß wird der Reichstag noch in dieser Saison zu beraten haben. Die hauptsächlichsten Bestimmungen des Gesetzesentwurfs sind folgende: „Wein ist das durch alkoholische Gärung aus dem Safte der Weintraube mittels solcher Verfahren oder Zusätze, welche als eine Verälschung oder Nachahmung nicht anzusehen sind, hergestellte Getränk. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, welchen den Vorschriften zuwider einer der im Gesetze selbst oder der vom Bundesrat bezeichneten Stoffe zugesetzt ist, dürfen weder feil gehalten, noch verkauft, noch sonst in Verkehr gebracht werden. Es ist verboten, die gewerbsmäßige Herstellung oder Nachahmung von Wein unter Verwendung 1. eines Aufgusses von Zuckersirup auf ganz oder teilweise ausgetrocknete Trauben; 2. eines Aufgusses von Zuckersirup auf Weingeist; 3. von getrockneten Früchten (auch in Auszügen oder Abkochungen) oder eingedickten Moststoffen, unbeschadet der Verwendung bei der Herstellung von solchen Weinen, welche als Desertweine (Süß-, Süßweine) ausländischen Ursprungs in den Verkehr kommen; 4. von Säuren, säurehaltigen Stoffen, Antiseptischen, künstlichen Moststoffen oder Essenzen; 5. von Summi- oder anderen Stoffen, durch welche der Extraktgehalt erhöht wird, jedoch unbeschadet der Bestimmungen im § 3, Nr. 1, 3. Die Beamten der Polizei, die Vertrauensmänner sowie die von der Polizeibehörde beauftragten sonstigen Sachverständigen sind befugt, außerhalb der Nachtzeit in Räume, in denen Wein, weinähnliche oder weinähnliche Getränke gewerbsmäßig hergestellt, aufbewahrt, feil gehalten oder verpackt werden, einzutreten, daselbst Befragungen vorzunehmen, geschäftliche Aufzeichnungen und Bücher einzusehen, auch nach ihrer Auswahl Proben zum Zwecke der Untersuchung gegen Empfangsbefehigung zu entnehmen. Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer vorsätzlich 1. den Vorschriften des Gesetzes zuwider handelt, 2. Wein, welcher einen Zusatz der bezeichneten Art erhalten hat, unter Bezeichnungen feil hält oder verkauft, welche die Annahme hervorgerufen geeignet sind, daß ein derartiger Zusatz nicht gemacht ist. Ist der Täter bereits einmal wegen einer der bezeichneten Zuwiderhandlungen bestraft, so tritt Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten ein, neben welcher auf Geldstrafe bis zu 10 000 Mark anerkannt werden kann.“

Ein musikalische Matraze. Friedrich Wilhelm III. von Preußen hatte in seiner Anspruchslosigkeit Ehrungen seiner Person nicht gern und suchte sie, wenn es sich thun ließ, zu vermeiden. Auf Reisen konnte er sich dem freilich nicht ganz entziehen. Er mußte die Gefänge der Schulkinder, die Ansprachen der Bürgermeister, die Demonstrationen der Ehrenjungfrauen, die Musik der Bürgerwehren mit angehören und befand sich nicht eher in behaglicher Stimmung, als bis er abends endlich Ruhe hatte. Einmal sollte er jedoch, wie der „Rä“ erzählt, auch dann noch eine Ueberraschung erleben. Er war in dem ersten Gasthof eines kleinen Städtchens abgestiegen. Erschöpft von den Anstrengungen des Tages warf er sich am späten Abend auf sein Lager; da knarrte es unter ihm, und die musikalische Matraze begann zu intonieren: „Seil dir im Siegerkranz!“

So lange wir Kinder waren, Da konnten wir aufrecht stehen, Die Grippe zu gewahren, Dem Christkind in die klaren, Goldseligen Augen zu sehn.

Wir wuchsen, da ward den Widen Das Bild durch Zweige verdeckt; Drum galt es, den jungen Knien, Dem stolzen, in Demut zu bücken, Bis wir es wieder entbedt.

Nun sind schon müß' die Glieder Vom Gang auf steiler Bahn, Und Weihnacht wird es wieder, Wir knien stille nieder Und schau'n das Kindlein an.

Das nächste Blatt erscheint am Freitag.



